

# Mitteilungen des Schweizerischen Landesmuseums

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **3 (1901-1902)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Mitteilungen

aus dem Verbands der Schweizerischen Altertumssammlungen etc.

Nr. 2 u. 3.

ZÜRICH.

November 1901.

## I. Schweizerisches Landesmuseum.

### Geschenke. II. und III. Quartal 1901.

Herr **Karl Bindschädler-Burkhardt**, Luzern: Kleine Monolithrundscheibe mit Wappen und Inschrift: „Anna Sprossin sin Eegmahel Anno 1593.“ — Herr **Werner Lindt**, Rio de Janeiro: Eine Kollektion schweizerischer und ausländischer Münzen. — Frau **Bryner-Sulzer**, Winterthur: Kupfer-getriebener Sulzenmodel mit Trauben- und Fruchtmuster, 17. Jahrh. — Herr **Ed. Kreis**, Zürich: Weisse gewölbte Ofenkachel mit blauer Malerei, 1789. — Herr **F. Haas-Zumbühl**, Luzern: Silberne Denkmünze zur Erinnerung an den Besuch des deutschen Kaiserpaars in Luzern 1893. — Herr Dr. **Graf** in Schötz, Luzern: Breites Hufeisen, gefunden in Schötz. — Herr Dr. **H. Lehmann**: Terra-sigillata-Schälchen, gefunden in Windisch. — Herr Pfarrer **Wismer**, Berg am Irchel: Totenkopfmaske, von einem Grabstein, 17. Jahrh. — **Basler Kunstverein**, Basel: Bronzemedaille von Hans Frei zum 70jährigen Geburtstage von Maler Ernst Stückelberg. — Herr **Zehnder-Oechsli**, Einsiedeln: Flüssigkeits-hohlmass mit Ausguss, in der Beichtkirche von Einsiedeln eingemauert gefunden, 15. Jahrh. — Mademoiselle **de Gingins-La Sarraz**, Chateau La Sarraz, Vaud: Mit rot bemalter Leinwand überzogene Tartsche, 15. Jahrh. Visierhelm mit doppeltem Aufschlag, Ende 16. Jahrhundert. — Visierhelm mit einfachem Aufschlag und seitlichen Wangenklappen. Bruststück, Rückenstück. Bauchreifen, Armschienen, rechter Krebs und gefingerte Handschuhe, Rüstungsbestandteile vom Ende des 16. Jahrh. Grenadier- oder Husarenmütze mit gemaltem Wappen Gingins, 1711. Ein Paar schwere Reiterstiefel, Anfang 18. Jahrh. Windlicht, Ende 18. Jahrh. — Herr **J. C. Däniker-Keller**, Zürich: Zwei astrologische und sympathetische Zinnmedaillen, ein Miniaturmesser. — Frau **A. C. Kunkler-Merz**, Zürich: St. Gallischer Offizierssäbel samt Scheide mit messing-vergoldetem Bügel. J. Jb. Girtanner. Silbernes Theesieb mit Filigranarbeit, Anfang 19. Jahrh. Uhrschlüssel mit beidseitiger Haarmalerei, 19. Jahrh. — Herr **Ferdinand Corradi**, Zürich: Messinggraviertes Calibermass von Butterfield in Paris. — Herr **J. Jos. Brühlmann**, Schreiner, Zürich: Eisernes Gewicht von Zürich, II *ā*, 1757. — Herr **Rudolf Hoffinger**, Zürich: Ovale Suppenterrine von weisser Fayence mit grünem Blumendecor, 18. Jahrh. Ein paar zinnerne, teilweise mit Lackmalerei verzierte Kerzenhalter, 19. Jahrhundert. — Herr **Barberini**, Förster, Brig: 41 verschiedene Tesseln. — Herr **Arnold Lobeck**, Apotheker, Herisau: Sechs Sirupgefässe, Anfang 19. Jahrhundert. — Frau **J. B. Staub** in Zollikon: Grünseidenes, gestepptes Damenkleid mit Spenser, Halseinsatz und Hüftpolstern, 18. Jahrh. Grasbogenhut mit weissem Federbusch und zwei Tuschabracken eines eidgenössischen Obersten der zwanziger Jahre. Uniform eines schweizer. Offiziers in französischen Diensten, Regiment Steiner, bestehend aus rotem Frack mit dunkelblauen Aufschlägen, zwei weissen Gilets und weisser Cachemirhose. Ende 18. Jahrh. — Herr **Jakob Fehr**, Zürich: Vier eiserne Geschosskugeln aus der Schlacht bei Zürich. — Frau **Borsinger-Minnich**, Baden: Seidenes, vielfarbig mit Blumenmuster bedrucktes Halstuch. Tit. Gemeinde **Mörikon**, Aargau: Silberner Apostellöffel und tierärztliches Instrument (sog. Zungenkratzer) 18. Jahrh. — Frau **S. Rofschy-Tschudy**, Genf: Auf Elfenbein montierter Fächer, mit Goldpailletten und Stickerei, Anfang 19. Jahrh. — Herr **J. Heierli**, Privatdozent, Zürich: 2 Scherben von dickwandigen Thonkrügen, gefunden in Mels, unbestimmten Alters. — Frau **Henriette Paur-Scheller**, Zürich: Säbel mit Scheide des eidg. Obersten Salomon Hirzel, † 1844. — Herr Dr. **C. Escher**, Präsident der Kirchenpflege Enge, namens derselben: Kleine Bronzeglocke samt Trag-

axe und Zughebel mit Inschrift: † Got begnad mich armenn ano domeny MDLXXIII. Aus der alten, jetzt abgebrochenen Kapelle in Leimbach, hieng bis 1787 im Zürcher Schützenhaus. — Herr **J. Badrutt**, Zürich: Kleine Pistole mit Steinschloss und graviertem Messingbeschlage, aus dem Besitze eines Herrn von Borgonovo in Graubünden, der in venetianischen Diensten stand, 18. Jahrh. — Herr Posthalter **Schmon** in Mels: Blauer, rosa eingefasster, seidener Haubenteil einer St. Galler Oberländerinnen-Tracht, 19. Jahrh.; Taschensonnenuhr von Zinn, bezeichnet: Geometer Johan Michael Meyer 1815. — Herr **Eugen Probst**, Zürich: 74 verschiedene Blätter, Oelgemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Stiche und Lithographien von schweizerischen Schlössern, Burgen, Ruinen und Ortschaften. — Herr **J. Mayor** in Genf: Modernes Hellebardeneisen für einen päpstlichen Schweizergardisten. — Herr alt Pfarrer **Wismer** in Berg a. Irchel: In Nussbaumholz geschnitztes Wappen des Klosters Rheinau 1812. — Tit. **Tiefbauamt** der Stadt Zürich: Steinerner Fensterpfeiler mit Fuss und Kapitäl, datiert 1558, mit den Wappen Werdmüller und Krapf aus Zürich. — Herr Dr. **Franz Leuthner**, St. Gallen: Uebersicht über die Post-, Dampfschiff- und Eisenbahnkurse der Schweiz, mit Ansicht des Zürcher Bahnhofes von ca. 1848–52, samt einem Passagierbillet. — Herr **F. Engel-Gros** in Basel: Sidelenartiger Lehnstuhl mit geschnitzten Tierköpfen, 17. Jahrh., aus der französischen Schweiz. — Herr **F. Hässli**, schweiz. Konsul in Amsterdam: Auf weisses Bein montierter Papierfächer mit kolorierten Trachtenbildern und den Wappen der 22 Kantone, von vor 1848. — Herr **Ad. Dreyer-Wengi** in Luzern: 3 silberne Michaelsmedaillen von Münster, Kanton Luzern, 18. Jahrh. und 2 Luzerner Schiessmarken 19. Jahrh. — Herr **F. Jomini**, pasteur in Avenches: Einige verkohlte Datteln, welche in den römischen Ruinen à la Couchette in Avenches 1876 gefunden wurden. — Herr **Alfred Hurter**, Oerlikon: Petschaft von Stahl mit Wappen Nägeli, Anfang 19. Jahrh.; goldener Uhrschlüssel mit Haarmalereien, Ansicht von Zürich und Rheinfäll, aus den 1820<sup>er</sup> Jahren — Fr. **Julie Meyer**, Zürich V: Empire-Damenkleid von weissem mit blau-violett Blumenmuster bedrucktem Kattunstoff, nebst Aermelhandschuhen, zwei gestickten Chemisetten, einer Haube, zwei gestickten Umschlagtüchern. Weisses gesticktes Halstüchlein. Spitzenhalskragen. Zwei Schildpattaufsteckkäme. Weisses besticktes Musselinkleidchen für ein Mädchen, Empire, nebst Aermelhandschuhen. Coupon einer Tüllspitze. Grünseidenes Ridicul. Brauner Damenstrohhut, 1830<sup>er</sup> Jahre. Blauwollene Herrenweste mit Seidenmuster. Ein Paar Schlittschuhe. Tüllstickmuster. Schnellwaage Zürich 1792. Eine Tarock-Spielkarte. — Herr **Hermann Pfähler**, Apotheker, in Schaffhausen: Drei thönerne und 1 Graphit-Schmelztiegel, Kohlenfeuerbecken, zwei Fayencegefässe, ein Reibstempel, Glasgefäss, Pharmakopoea Borussica und Kreuterbuch von Bock.

## Einkäufe. II. Quartal 1901.

### a) Erwerbungen im Inlande.

**Prähistorisches; Zeit der Römerherrschaft.** Broncekelt mit kleinen Randleisten, gefunden im Ufersande der Arve bei Carouge, Genf. — Kleines schaufelförmiges Bronzebeil mit Schaftlappen, gefunden in der Hardau bei Zürich. — Fundobjekte aus 102 Gräbern der gallo-römischen Periode in Giubiasco bei Bellinzona.

**Frühmittelalter bis 1500.** Grünglasierte frühgotische Ofenkachel. Jagdscene mit Jäger, Hund und Hirsch. Anfang 15. Jahrhundert. Aus Zürich.

**16. Jahrhundert.** Temperagemälde auf mit Leinwand überzogener Holztafel, Madonna mit Kind, Anfang 16. Jahrhundert, aus dem Wallis. — Portrait des Chronisten Johannes Stumpf von Hans Asper, 1538. Handzeichnung, in späterer Zeit mit Oelfarbe übermalt. — Reliquiar in Form eines silber-vergoldeten Herzens mit zwei Glasscheiben, Dornenkrone und Bügel. — Tessiner Faltstuhl. — Kleines Brett mit gotischer Flachschnitzerei, Rankenwerk und Wappenschild, aus Mellingen. — Linke Hälfte einer in Nussbaumholz geschnitzten Truhen-Vorderwand, aus dem Kanton Waadt, Anfang 16. Jahrh.

**17. Jahrhundert.** Silber-vergoldeter Deckel einer kleinen Schale mit Medaillon, Bandornament und 3 Füßen, Ende 17. Jahrh. — Ein Paar schwarzsammtene Pistolenhalftern mit

seidenen Fransen. — Degengehänge von schwarzem Sammet mit messingversilberter Garnitur. — Kleines, oben abgerundetes Fenstergitter, von Heinzenberg, Graubünden. — Zwei einzelne Eisenhandschuhe. — Eiserner, zweiarmiger, graviertes Kerzenhalter. Eiserner, geschnittener und graviertes Kerzenhalter, aus Zürich. — Bratspiessdrehapparat mit Uhrwerk. Waffeleisen mit dem Wappen von Duno und Körner, 1603. — Grosser, innen glasierter Thonkrug, bezeichnet Rheinfeld Co. Ne. 1663. — Oelgemälde, Portrait eines Knaben, A.T. 33, 1688, aus Zürich. — Ein Damenportrait, in Oel gemalt, aus Zürich. — Kopf eines jungen Kriegers, von Marmor mit vergoldetem Helm, aus Graubünden. — Bank mit Rücklehne, bemalt mit Ranken- und Bandwerk, Figuren, Vögeln und sitzendem Hund, aus dem Toggenburg. — Kleiner Bündner Reisekoffer. — Ein Kindersessel, aus Zürich. — Geschnittener Hirschkopf mit geschnittener und bemalter Cartouche, aus Aarau. — Hölzerner Kuchenmodell mit Abrahams Opfer. — Hölzerner Kuchenmodell mit Wappen von Luzern und denen der 13 alten Orte. — Hölzerner Kuchenmodell mit Anbetung der Hirten und 4 Darstellungen aus der Marienlegende.

**18. Jahrhundert.** Kruzifix von Holz mit Schildpattauflage, silbernem Körper des Heilandes, silbernen Enden und Engeln etc. Marke N A V 1761. — Paternoster mit Silberfiligranrosetten und Anhänger, 1798. — Anhänger eines Pasternosters mit messingvergoldeter Medaille Santa Quiteria und geschliffenem Bergkristall. — Säbel mit gerader Klinge, Tomas Aiala en Toledo, aus dem Tessin. — Langes, vierkantiges Stechbajonnet mit muschelförmigem Stichblatt. — Einsteckbajonnet mit zweiseitiger flacher Klinge und verstärkter Spitze. — Dolchbajonnet mit schwarzem Griff und vergoldeten geschnittenen Messingstangen. Aus Graubünden. — Degen mit dreikantiger ausgekehrter Klinge, stählernem Griff und Scheide samt Degengehänge. — Grosser eiserner Sporn, Aushängeschild von Muri, Kt. Aargau. — Ein Paar Feuersteinpistolen mit geschnitzten Schäften und getriebenem Messingbeschläg, aus Graubünden. — Messinggraviertes Calibermass von Butterfield à Paris, pour l'arsenal de Zurich. — Taschensonnuhr. Gravierte kreisförmige Messingscheibe, 1715. L. S. — Kupfernes Handbecken zu einem Giessfass mit getriebener Arbeit, aus Heinzenberg. — Graviertes, flacher Zinnteller mit Alliancewappen der Glutz von Solothurn. — Kupferne getriebene Tasse mit Blattornament S. C. C. B. 1776. (Berner Brente.) — Neun Tassen ohne Henkel, samt Untertassen eine Theebüchse und eine Bowle von Zürcherporzellan mit grüner Bouquetmalerei. — Zwei einhenkliche Tassen samt Untertassen von Nyonporzellan, Decor: Farbige Blumenbouquets, bezw. Landschaft und Insekten. — Vier Tassen ohne Henkel samt Untertassen von Nyonporzellan, Decor: Farbige Blumenbouquets und Streublumen. — Gedeckelte Zuckerdose von Nyonporzellan, Decor: Streublumen. — Runde Schüssel von Nyonporzellan, Decor: Blumenbouquets en camaïeu. — Grosse ostschweizerische, gerippte Fayenceplatte. — Gebuckelte Schüssel von Tessiner Fayence, — Langnauer Schüssel mit doppelter Wandung, deren äussere netzartig durchbrochen ist. — Langnauer Krug, bezeichnet Barbara Stäffen 1747. — Blaubemaltes Fayencetintengeschirr mit Wappen, Jagdscene und Jahrzahl 1775. — Glashund mit geripptem Leib, aus Bern. — Rennschlitten mit Putto, welcher eine Tafel mit Profilkopf eines Mädchens hält, Sitz mit bunter Leinwand ausgeschlagen, samt Kissen, aus Schaffhausen. — Geschnittener Kalenderrahmen — Zwei Oelgemälde, Porträte von Züricher Damen. — Oelgemälde, Portrait von Anna Magdalena Meyer, nata d. 16. Mey Anno 1683, Pict. 1736, aus Zürich. — Sattलगarnitur von hellblauem Sammet mit reicher Silberstickerei, bestehend aus Satteldecke und einem Paar Pistolenfutternalen, aus Graubünden. — Sattलगarnitur von blauem Tuch mit silberner Brocatspitze eingefasst, bestehend aus Satteldecke und einem Paar Pistolenfutternalen, aus Graubünden. — Silbervergoldete Epaulette eines Zürcher Artillerieoffiziers. — Versilberte Epaulette eines Zürcher Infanterieoffiziers. — Grasbogenhut eines Zürcher Artillerieoffiziers. — Roter Männerrock samt Kragen, aus Heinzenberg, Graubünden. — Drei gedruckte Zeugtapeten mit kriegerischen Emblemen, aus Wil (St. Gallen).

**19. Jahrhundert.** Roter Uniformfrack eines Subalternoffiziers der British Swiss Legion. — Zweispitz (Nebelspalter) eines Offiziers der British Swiss Legion, samt schwarzem Federbusch und Bändern. — Eine Armschleife. — Silbervergoldete Epaulette eines Zürcher

Stabsoffiziers. — Versilberte Epaulette eines Zürcher Dragoner- oder Infanterie-Offiziers. — Ein Paar kupfervergoldete Epauletten eines Zürcher Scharfschützenhauptmanns. — Zwei verschiedene Policemützen von Zürcher Artillerie-Offizieren. — Pompons von Zürcher Scharfschützen und Artilleristen, je zwei verschiedene Arten. — Seidene Graubündner Tal-schaftsfahne von Compadials bei Somvix. — Ausrüstungsgegenstände für einen Waadt-länder Carabinier vom Jahre 1839, bestehend aus Tschako mit grünem Pompon, grünem Uniformfrack samt dito Epauletten, Patronentasche und Seitengewehr samt den Bandelieren. — Blau-rot-weiss bemalte Trommel mit Wappen von einem Schweizerregiment in sa-voischen Diensten, von Heinzenberg, Graubünden. — Blau und rot bemalte Trommel, 1854, Tessin, von Heinzenberg.

### III. Quartal 1901.

**Mittelalter bis 1500.** Durchbrochene Masswerkschnitzerei in Tannenholz mit einem Bischof; Fries mit durchbrochenem Masswerk und Spuren von Bemalung; beides aus der alten Kirche von Ilanz, Graubünden, 15. Jahrh. — Drei schmale gotische Friese von Föhren-holz mit Flachschnitzerei und dem englischen Gruss in Minuskeln und Rankenwerk in Flach-schnitzerei, aus der alten Kirche von Ilanz, Graubünden, 15. Jahrh. — Drei gotische Friese von Föhrenholz mit geschnitztem Masswerk und Blattwerk in Flachschnitzerei, 15. Jahrh. Aus dem Rathause in Ilanz, Graubünden.

**16. Jahrhundert.** Kurzes Schwert mit geschnittenem Knauf und Korb, von einer Ausgrabung.

**17. Jahrhundert.** Tisch mit gotisierendem Rankenwerk in Flachschnitzerei, aus Zürich. — Geschnittener eiserner Sporn mit Spuren von Vergoldung, aus Graubünden. — Bemalte Bauernfayenceplatte, aus Oberhalbstein. — Thongefäss in Form einer auf rundem Fuss ruhenden Tonne mit reliefierter Rosette und Fisch. — Antependium von weisser, schwarz be-druckter Leinwand mit Blumenmuster, aus Graubünden. — Beschnittenes Marienkleid von kirschrotem Sammet, mit weissen Perlen bestickt.

**18. Jahrhundert.** Holzgeschnitzte und vergoldete Cartouche. — Hölzerne bemalte Cas-sette mit Kerbschnittornament 1716, aus Graubünden. — Bogen aus Eibenholz mit Horn-enden, von der Bogenschützengesellschaft Yverdon. — Geschnittener eiserner Sporn, aus Graubünden. — Gegossener Zinnteller mit den Wappen der 13 alten Orten und Tellenschuss, Beschauezeichen von Wil. — Vierkantige Zinnflasche mit Ausguss und Schraubdeckel und graviertem Blumenmuster, Beschaumarke von Chur, aus Graubünden. — Ein Paar kupferne Pauken, aus Diessenhofen. — Messingene Münzwaage samt 8 Gewichten in Etui. — Blaue Glas-flasche mit Längsrippen und seitlichen Vertiefungen. — Dunkelblaue Glasschale mit einge-zogenem Rande und Längsrippen, Graubünden. — Tessiner Fayenceplatte mit Wappen Buol von Malans. — Geschliffenes Trinkglas mit melkendem Bauer: „Christian Gertsch“, 1744. Kleiner Glasbecher mit 3 frei schwebenden Ringen an Oesen. — Hoher Fusspokal mit ge-schliffenen Facetten. — Gläserner Vexierpokal mit Hirsch. — Kugelflasche von weissem Glas mit engelegten Rippen. — Glasgefäss in Form eines auf vier Füßen ruhenden Fässchens mit Zinnschraubenverschluss. — Hohes cylindrisches Glas mit aufgelegten Ringen und Email-malerei, Blumen und Pferd, „Woran man sich gewehnet, darnach man sich allezeit sehnt“, 1742. — Flache Schale von dunklem Opalglas mit rot und blauer Emailmalerei in persisch-rhodischem Geschmack. — Dunkelblaue Glasschale mit Ornament, mittels des Diamanten ein-geritzt. — Blauer Glashund mit kleeblattförmigem Ausguss. — Grosse, braune Glasflasche in abgeflachter Birnform mit geschweiften Rippen. — Vier Gefässe von Milchglas mit charak-teristischer Emailmalerei in blau, rot und wenig gelb (Fabrikat Verrières) — Kleiner Becher mit Spruch: J'ayme le bon vin de France. — Achtkantiger Becher mit Spruch: Quand cet oiseaux chanterat mon amour finirat 1716. — Blumenvase mit Blumen, Krone und Schwert. — Flasche von langgestreckter Birnform mit Krone, Schwert und Vogel, 1709. — Weisse Fayenceschüssel mit Gärtnerpaar in Parklandschaft, Simmenthal. — Flacher Fayenceteller mit in blau und gelb gemalter Chinesenfigur, Freiburg. — Henkelkanne von Fayence in Birnform

mit blau und grüner Malerei, 1713. — Hohe Henkelkanne in Birnform von Fayence, tiefblau bemalt, Ostschweiz. — Cylindrischer Fayencehumpen mit Henkel, farbiger Blumenmalerei und Basler Zinnmarke.

19. Jahrhundert. Tücher zweier seidener Bündner Thalschaftsfahnen, aus dem Lugnetz. — Mit violetter Blumenmuster bedrucktes Damen-Empirekleid von weissem Percal, Rock, Schürze und Jacke. — Halstuch von weissem Tüll mit Crochetstickerei. — Weisse Damenhaube von Musselin mit Tüllspitze.

#### b) Erwerbungen aus dem Auslande.

Glasgemälde mit einem reitenden Paare und Wappen, Jakob Feys, 1552. — Vier Scheibenrisse, von Hans Ulrich Jegli. — Vier Glasgemälde von Franz Joseph Müller in Zug, welche ehemals in einer Kirche oder Kapelle in Sitten sich befanden.

Suppenschüssel samt Deckel und Unterteller von Zürcher-Porzellan, Decor: Blumen- guirlanden.

#### c) Anderweitige Vermehrung der Sammlungen.

Fundobjekte aus einem Grabhügel der ersten Eisenzeit, beim sogenannten „Wiesli- stein“ zu Wangen bei Dübendorf, bestehend in Topfscherben, kleinen Bronzen- und einigen Eisengeräten nebst einer Kupfermünze der römischen Kaiserzeit. Ausgegraben im Auftrage des Landesmuseums. — Gipsabgüsse der beiden Schlusssteine in der Kirche St. Martin in Vevey, Christus zwischen Maria und Johannes und die Symbole der 4 Evangelisten, 13. Jahrhundert.

18 verzierte Gegenstände von Thon und Terra-sigillata, 73 Bruchstücke und Scherben verzierter Glasgefässe, 58 Bronzegegenstände: Lämpchen, Gefässe, Nadeln, Fibeln etc. und 10 Münzen, wovon 2 silberne und 8 bronzene. Alles gefunden in Windisch, Aargau.

#### d. Depositen.

Von Herrn **Emil Näf-Haff**, Architekt in Zürich, namens des Näfschen Familienfonds: Ein Anderthalbhänder samt Scheide und Beimesern, das Schwert, mit welchem Adam Naef von Kappel in der Schlacht bei Kappel 1531 einen Feind erschlug und so das Zürcher Banner rettete.

Von Herrn **Diethelm von Steiner** in Zürich, namens der Beat Werdmüller-Stiftung: In Kupfer getriebenes und versilbertes Medaillon, darstellend eine Zürcher Familie aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, mit Wappen Fries und Ulinger.

Von Herrn Direktor Dr. **H. Angst** in Zürich: 20 geschnitzte und bemalte Holzfiguren, nämlich die HHI. Sebastian, Ende 15. Jahrh., aus Graubünden. — Sebastian, Mitte 16. Jahrh., aus Schwyz. — Cosmus oder Damian, Anfangs 16. Jahrh., aus Schwyz. — Kleine Madonnenstatue, Ende 15. Jahrh. — Christophorus, Anfang 16. Jahrh., aus Graubünden. Büsten von Apostel Jacobus major und St. Theodul, 1519, aus dem Wallis. — Büste eines Geistlichen, Ende 16. Jahrh. — Kopf eines Apostels, Ende 16. Jahrh. — Kopf des sel. Nikolaus von Flüe, mit Halsgelenk, Ende 17. Jahrh. — Madonna mit Jesusknabe und zwei Wappen, von einer Prozessionsstange, 2. Hälfte des 17. Jahrh. — St. Leodegar, Relief in Säulen und Bogenstellung nach Art eines Glasgemäldes komponiert, ca. 1500, aus dem Aargau. — Verkündigung Mariae, Relief, Anfang 16. Jahrh. — Zwei Teile eines Holz- schnitzwerkes in Hochrelief, z. Teil mit vollrund herausgearbeiteten Figurenteilen, Ver- dämmung der Gottlosen, Anfang 16. Jahrhundert, aus Graubünden. — St. Florian, Flach- relief von einem Altarschrein, zweite Hälfte 16. Jahrh., aus Graubünden. — Kreuz- tragung Christi, Fries von einer Predella mit Monogramm NS und spätere Jahrzahl 1609. — Figur von einem Rennschlitten, Senn, bezeichnet Sep. 18. Jahrhundert. — Figur von einem Rennschlitten, Pelikan, 17. Jahrh. — Zwei bemalte Altarflügel, mit der Verkündig- ung Mariae, Johannes Baptista, und den Heiligen Ludwig, Barbara und Maria Magdalena, 15. Jahrh. aus der Kirche von Ladir, Graubünden. — Oelgemälde, Portrait des Nikolaus

von Flüe, 17. Jahrhundert, mit Wappen des Stifters, aus der Kapelle zu Reckingen (Aargau). — Zwei bemalte Terakottafiguren, Köpfe der Apostel Petrus und Judas, 16. Jahrh., aus Ermatingen. — Grosse Gusseiserne Ofenplatte mit Wappen von Brugg im Aargau und zwei Wappen von Amtspersonen, Mitte 16. Jahrh. — Grosser geschmiedeter Schlüssel als Aushängeschild eines Schlossers, 18. Jahrh. — Hölzernes Zifferblatt von einer Uhr aus der Amtsstube von Grüningen mit vielen gemalten Wappen, 1637. — Leinenes gestepptes Panzerhemd, 16. Jahrh., aus Schwyz. — Köcher für Armbrustpfeile, mit Schweinsleder überzogen, 16. Jahrh., Urschweiz. — Helmkappe aus schwarzem Leder mit Ohrlappen, 16. Jahrh., Zürich. — Bruststück eines gerippten Maximilianischen Panzers mit zwei Krebsen, Anfang 16. Jahrh. — Bruststück eines Harnisches mit Gräte und Tapul, Krebsen, Bauchreifen, rechtem Oberarmstück und linker Unterarmschiene, 16. Jahrh. — Kurzes schweres Stechschwert (Estoc) eines französischen Ritters, gefunden im Neuenburger See, Ende 14. Jahrhundert.

Von der **Curatel des von Bürgermeister Heinrich Escher** gestifteten Familienfonds (Escher vom Glas): Grosse goldene Kette samt daranhängender goldener Zürcher Denkmünze, welche von der Bürgerschaft Zürichs an den spätern Bürgermeister Joh. Heinr. Escher im Jahre 1676 bei seiner Rückkehr von einer Gesandtschaftsreise nach Paris als Erkenntlichkeit für seine Standhaftigkeit gegenüber den Ministern König Ludwigs XIV. und Wahrung schweizerischer Würde überreicht wurde. — Zwei grosse goldene Medaillen auf den nämlichen Bürgermeister Heinrich Escher aus dem Jahre 1710. — Grosse goldene Medaille auf die Beschwörung des Bündnisses der Schweiz mit Ludwig XIV. vom Jahre 1663, welche Escher als Mitglied der Zürcher Gesandtschaft erhalten hat. — Der goldene Fingerring mit Amethyst des genannten Bürgermeisters. — Eine goldene und eine silberne Medaille auf Hans Konrad Escher von der Linth, geboren 1767, gestorben 1823. — Französischer Orden „Pour le mérite militaire“ für protestantische Offiziere von Ludwig XV. dem spätern Statthalter Heinrich Escher, Gründer des Zürcher Waisenhauses, verliehen.

### e. Erwerbungen des Münzkabinetts.

Januar bis Ende Juni 1901.

#### *Münzen.*

Zürich: Dreihaller, Schilling o. J., Schilling 1725, Thaler zu 2 Gulden 1780, Wappenthaler (Ehrengeschenk).  
 Bern: 2 $\frac{1}{2}$  Rappen 1811,  $\frac{1}{2}$  Batzen 1718, Batzen o. J., Batzen 1826, 5 Batzen von 1764, und 1818, 10 Batzen 1760, Thaler 1823.  
 Luzern: Batzen 1638, Michelspfennig von Beromünster.  
 Urschweiz. Obwalden,  $\frac{1}{2}$  Batzen 1726.  
 Zug: Dicken 1619.  
 Basel: Plappart ohne Jahr,  $\frac{1}{2}$  Thaler 1765.  
 Freiburg: 5 Batzen 1828.  
 Solothurn: 2 $\frac{1}{2}$  Batzen 1826.  
 St. Gallen: Batzen 1813.  
 Graubünden: Stadt Chur. Blutzger von 1642, 1644, 1675, 1728 (2 Var.), 1740, 1765 (2 Var.).  
 Bistum Chur. Blutzger 1726, 1765.  
 Haldenstein. Blutzger 1724, 1726, 1728.  
 Aargau: Batzen 1826.  
 Waadt:  $\frac{1}{2}$  Batzen 1819.  
 Wallis: Batzen 1710.  
 Neuchatel: Grafen  $\frac{1}{2}$  Batzen 1649, Fürsten  $\frac{1}{2}$  Batzen 1713,  $\frac{1}{2}$  Batzen 1790. 1 Batzen 1791, 1793, 1800.  
 Helvetische Republik: Rappen 1802.

#### *Medaillen.*

Zürich: Kantonales Schützenfest Uster 1900, Stadtschützengesellschaft 1892, Eidgen. Schützenfest Winterthur 1895.

- Bern: Reformationsfeier 1828, Berchtold Haller 1829, Kantonales Schützenfest in Burgdorf 1891, Westschweizerisches Schützenfest in Biel 1893, Kantonales Schützenfest in Thun. 1894, Centralschweizerisches Schützenfest in Langenthal 1899.
- Luzern: Kantonales Schützenfest 1894.
- Urschweiz: Schulprämie für Bellinzona D. S.
- Schwyz: Kantonales Schützenfest in Einsiedeln 1889, in Silber und Bronze.
- Glarus: Eidgenössisches Schützenfest 1892, in Bronze und Kupfer.
- Basel: Kantonales Schützenfest 1900, Silber.
- Freiburg: Medaille von Murten in Silber.
- Solothurn: Kantonales Schützenfest in Olten 1890, Bronze; Kantonales Schützenfest in Olten 1897, Silber und Bronze.
- Graubünden: Kantonalschützenfest in Chur 1900, Silber; Calvenfeier 1899,
- Aargau: Schulpreis der Stadt Bremgarten.
- Thurgau: Kantonales Schützenfest in Amrisweil 1900, Silber.
- Tessin: Schützenfest Mendrisio 1889, Bronze. Kantonalschützenfest Bellinzona 1882, Bronze.
- Waadt: Tir cantonal à Morges 1891, Bronze. Tir cantonal à Lausanne 1894, Silber und Bronze.
- Neuchâtel: Tir cantonal à Locle 1892, Bronze.
- Gent: Eidgenössisches Schützenfest 1887, Bronze. Rousseau Sousofficiers Tir, 1878. Tir de la Rémion, 1864, Bronze. Canton Suisse, Tir fédéral 1851, Bronze.
- Ernst Stückelberg. Von Hans Frei, 1901, Bronze.
- Erasmus Silber, (Haller 182 geprägt).
- Schweizerische Mobiliarversicherung, Silber.

## II. Kantonale Altertums-Sammlungen.

**Appenzell.** *Das historische Museum* im altherwürdigen Schlösschen Appenzell (erbaut im Jahre 1570 durch Dr. Antoni Leuw, später Stammsitz der Familie Sutter, die dem Lande Appenzell-Innerrhoden Staatsmänner und Geschichtsforscher gegeben hat) ist vom historisch-antiquarischen Verein von Appenzell unter Beihilfe des schweizerischen Landesmuseums in Zürich einer durchgreifenden Sichtung und Neuordnung unterworfen worden und ist nun wieder geöffnet.

**Bernisches historisches Museum.** Im II. Quartal 1901 erhielt dasselbe folgende *Geschenke*: Drei römische Krüge. — 2 Bodenfliesen aus dem ehemaligen Kloster Gottstatt, mit dem Wappen des Abtes Nikl. Krebs (1478—1492) und dem Bären. — Gedenkstein mit hebräischer Inschrift, vom ehemaligen Judenfriedhof. — Architekturteile vom Münster. — Gussplatte mit der Erschaffung der Eva. — Küchenmörser von 1512. — Gothische Schaumünze mit St. Laurentius. — Epiphania-Medaille. — Weihwasserbecken, dat. 1753. — Zwanzig bernische Schultheissenbilder, Kupferstiche von Nöthiger (1738—1741). — Schriftmuster von Hochreutiner, St. Gallen, 1658. — Zwei Siegelstempel mit dem Wappen von Jenner und Schmalz. — Zwei Tarokspiele. — Grüne Thonkanne. — 6 Lichtscheren alter Form. — Zinnfiguren des 18. Jahrhunderts. — Brandeisen mit Bär und Kreuz. — Porzellantasse mit Ansicht von Aarau, aus dem Nachlass des Fabr. Joh. Rud. Meyer von Aarau, † 1813. — 19 Blätter mit Silhouetten und Cartonpuppe, gefertigt 1820—1825. — Handtasche, bestickt. — Steinschlossgewehr, verziert, 18. Jahrhundert. — Kavalleriehelm von 1810, Waadtländer Tschakos von 1848, Hüte für Sappeurs und Schützen von 1866. — Palikarenkappe und Tabakbeutel aus dem Nachlass des † griechischen Generals Hahn aus Bern.

*Deposita.* Zwei Altarbilder St. Hieronymus und St. Ludwig, 16. Jahrh. — Grosser Tischteppich mit biblischen und allegorischen Darstellungen und Wappen in Plattstickerei, bezeichnet Alexander Huser und Elisabeth Thormann, 1606. (Alexander Huser war bernischer Landvogt in Yverdon. Von ihm wurde der Zunft zum Mohren ein Becher gespendet, der ebenfalls im historischen Museum deponiert ist.) — Kleine farbige Stickerei auf rotem Seidenstoff mit dem Wappen von Saager und Fellenberg, 1592. (Joh. Rud. Saager, Schult-